

L03729 Elsa Ginsberg-Plessner
an Arthur Schnitzler, 15. 11. 1915

PENSION
SERNO
MÜNCHEN
Theresienstraße
78 I. und II. Stock
Verehrter Herr Doctor!

Telephon 51151

DEN 15. XI. 1915

Pension Serno
München
Theresienstraße 78
Pension Serno

Man sagt mir, dass Sie in den nächsten Wochen hierher nach München kommen werden, zur Aufführung des »einsamen Weg« in den Kammerspielen. Dadurch sehe ich mich in die Nothwendigkeit versetzt, nach geraumer Zeit wieder einmal ein Schreiben an Sie, verehrter Herr Doctor, zu richten – warum, werden Sie sofort einsehen.

Mit der vor Kurzem erfolgten, endlichen Auflösung meiner Ehe ist für mich jeder innere und äußere Grund fortgefallen, der mich verhindern konnte, wieder als Bühnenschriftstellerin in der Öffentlichkeit zu erscheinen. Daher habe ich auf Anrathen eines kleinen, wie mir scheint, recht urtheilsfähigen Freundeskreises, ein dreiactiges Schauspiel »das erste Capitel« den Münchner Kammerspielen eingereicht. Diese Arbeit, noch aus meiner Mädchenzeit stammend, ist fast die einzige meiner literarischen Jugendsünden, die begangen zu haben ich nicht bereue, und die meinem, seit vierzehn Jahren einigermaßen gereiften Urtheil heute noch wertvoll erscheint. Sie selbst, verehrter Herr Doctor, haben sie, wie alle meine Arbeiten unmittelbar nach der Entstehung gelesen, und in einem, in meinem Besitz befindlichen Briefe an mich zu meinem größten Stolz als »unendlich fein« gelobt. – Das erste Cap. ist nun in einer leichten Überarbeitung – die nichts geschädigt hat, was an dem Stück lobenswert war – Herrn Dir. Ziegel zugesandt worden und ich bitte Sie nicht um Ihre Fürsprache, sondern ich fühle mich verpflichtet, Ihnen mitzutheilen, dass ich in dem Begleitbrief an Herrn Ziegel folgenden Passus schrieb: »Arthur Schnitzler, der die Arbeit in einer früheren Form kannte, bezeichnete sie mir als »unendlich fein[...]«. – –

Ich musste – verschollen, wie ich als Schriftstellerin bin –, einen Eideshelfer von Gewicht zu Hilfe rufen, damit man über das literarische Niveau des unbekannten Einsenders einigermaßen im Klaren sei. –

Es ist daher sehr leicht möglich, dass Herr Dir. Ziegel sich an Sie, verehrter Herr Doctor, mit einer diesbezüglichen Frage wendet, wenn Sie hier sind. Um Ihnen nun die Verlegenheit zu ersparen, wenn Sie sich, wie leicht denkbar, nicht mehr an das »erste Cap.« und Ihr damaliges Urtheil erinnern, eine Verlegenheit, aus der für mich eine peinliche folgenschwere Blamage entstehen könnte, erlaube ich mir, diesen Brief an Sie.

Ihr damaliges Urtheil war für mich von entscheidender Bedeutung, was nicht hindert, dass Autor u. Stück Ihrem Gedächtnis gänzlich entchwunden sein könnten.

→Premiere von Der Einsame Weg,
27.11.1915, Der einsame Weg. Schauspiel
in fünf Akten, Münchner Kam-
merspiele

Das erste Kapitel. Schauspiel in drei
Akten, Münchner Kammerspiele
→Das erste Kapitel. Schauspiel in drei
Akten

Das erste Kapitel. Schauspiel in drei
Akten
→Das erste Kapitel. Schauspiel in drei
Akten, Erich Ziegel

Erich Ziegel
→Das erste Kapitel. Schauspiel in drei
Akten

Erich Ziegel

Das erste Kapitel. Schauspiel in drei
Akten

→Das erste Kapitel. Schauspiel in drei
Akten

⁴⁰ Ich hoffe, Sie sind nicht böse, dass ich mich ohne Ihr Vorwissen unter Ihren Schutz stellte, und dass ich Sie hiermit vielmals bitte, mich gegebenenfalls nicht zu desavouiren.

Indem ich Sie bitte, Ihrer Frau [Gemahlin](#) meinen verbindlichsten Gruß zu übermitteln mit vorzüglicher Hochachtung →[Olga Schnitzler](#)

45

Elsa Ginsberg-Plessner

X Versand durch Elsa Plessner am 15. 11. 1915 in München

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [16. 11. 1915 – 20. 11. 1915?] in Wien

♀ DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 2721 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit roter Tinte sechs Unterstreichungen 2) mit Bleistift beschriftet:
»Plessner«

⁸ *Aufführung ... Kammerspielen*] Die Premiere von *Der einsame Weg* von [Arthur Schnitzler](#) fand am 27. 11. 1915 an den *Münchner Kammerspielen* in *München* statt.
Vgl. [Richard Elchinger: Der einsame Weg. Schauspiel von Artur Schnitzler. Erste Aufführung in den Kammerspielen am 27. November](#). In: *Münchner neueste Nachrichten*, Jg. 68, Nr. 610, S. 2. [Schnitzler](#) reiste nicht an.

¹² *Auflösung meiner Ehe*] Elsa Plessner war seit dem 22. 4. 1903 mit [Wilhelm Ginsberg](#) verheiratet gewesen, vgl. *Theaterzeitung*. In: *Illustriertes Wiener Extrablatt* (Abendausgabe), 32. Jg., Nr. 109, 22. 4. 1903, S. 3.

²¹ *unmittelbar ... Entstehung*] Plessner schickte Schnitzler das *Schauspiel* mit ihrem Brief vom 9. 1. 1900.

²² *Briefe an mich*] nicht überliefert

²⁶ *Begleitbrief*] nicht überliefert

Index

ELCHINGER, RICHARD (2. 5. 1883 – 21. 10. 1955), *Theaterkritiker*, 2^K

– *Der einsame Weg. Schauspiel von Artur Schnitzler. Erste Aufführung in den Kammerspielen am 27. November*, 2^K

GINSBERG, WILHELM (6. 6. 1880 Berlin – 13. 5. 1960 Gent), *Kaufmann, Mediziner*, 2^K

Illustriertes Wiener Extrablatt, 2^K

Kammerspiele München

Premiere von *Der Einsame Weg*, 27.11.1915, 1, 2^K

München, 1, 2^K

Münchener Kammerspiele, 1, 2^K

Münchener Neueste Nachrichten, 2^K

Pension Serno, *Beherbergungsgebäude*, 1

PLESSNER, ELSA (22. 8. 1875 Wien – 7. 5. 1932 Alicante), *Schriftstellerin*, 2^K

– *Das erste Kapitel. Schauspiel in drei Akten*, 1, 1, 2^K

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten*, 1, 2^K

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 2

Theresienstraße 78, *Wohngebäude*, 1

ZIEGEL, ERICH (26. 8. 1876 Schwerin – 30. 11. 1950 München), *Theaterleiter, Regisseur, Schauspieler*, 1